Stadt
Luzern
Grosser Stadtrat

Dringliches Postulat
Nr. 260 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 13. Februar 2003

Sofortige Intervention des Stadtrates beim Bund/Bundesrat für das Verkehrshaus der Schweiz (VHS)

Vor einigen Tagen hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) dem VHS schriftlich mitgeteilt, dass es dem Bundesrat entgegen der früheren anders lautenden Ankündigung beantragen werde, auf eine Weiterführung des Leistungsauftrages – und damit auch auf Bundesbeiträge – an das VHS ab 2004 zu verzichten. Diese Hiobsbotschaft verletzt in verschiedener Hinsicht unsere Interessen im Raum Luzern und kann aus folgenden Gründen nicht akzeptiert werden:

1. Das VHS ist seit Jahrzehnten eines der erfolgreichsten Museen der Schweiz mit der höchsten Besucherzahl (2002 waren es inkl. IMAX über 836'000 Besucher; das Schweizerische Landesmuseum in Zürich beispielsweise hatte im gleichen Zeitraum weniger als 170'000 Besucher oder 40 % Einbruch gegenüber dem Vorjahr), mit einem sehr hohen Selbstfinanzierungsgrad von über 85 % und mit anerkannter internationaler Ausstrahlung.

2. Bund, Kanton und Stadt Luzern haben dem VHS im Jahre 1999 einen bis Ende 2003 dauernden/laufenden Leistungsauftrag erteilt, den sie jährlich mit Fr. 2'123'000.– Abgeltungsbeiträgen (ohne das städt. Baurecht) entschädigen. Der Vertrag sieht die Möglichkeit der Fortsetzung des Leistungsauftrages ab 2004 ausdrücklich vor. Ohne öffentliche Beiträge müsste das VHS die (defizitären) musealen Aktivitäten weitgehend einstellen und sich vermehrt zum Unterhaltungspark umwandeln, was nicht im öffentlichen Interesse liegt.

3. Der offenbar ohne vorherige Rücksprache mit den Vertragspartnern (Kanton und Stadt Luzern) beabsichtigte einseitige Rückzug des Bundes aus dem Leistungsauftrag an das VHS ist nicht nur kulturpolitisch unverständlich, sondern für die Region Luzern schlicht nicht akzeptabel. Das VHS wurde bisher auch vom Bund in diversen Verlautbarungen richtigerweise als nationale Kultur- und Bildungsinstitution anerkannt. Der finanzpolitische Rückzug des Bundes auf die Musée Suisse Gruppe (Landesmuseum mit 7 angegliederten Museen), für die bereits aufwändige Vorhaben angekündigt sind, ist ein Affront gegenüber der Bevölkerung unserer Region, gegenüber den Vertragspartnern

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Telefax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Stadt und Kanton Luzern und gegenüber dem VHS, das als „Landesmuseum für Mobilität“ mit seiner Kernkompetenz auf diesem Gebiet unbestritten führend ist und mit einem vergleichsweise bescheidenen öffentlichen Beitrag eine hohe Wertschöpfung erzielt. Der Rückzug des Bundes kann daher nicht anders als als „Strafaktion“ gegenüber unserer Region und gegenüber unserem erfolgreichen VHS empfunden werden. Wir erwarten, dass sich der Stadtrat (zusammen mit dem Luzerner Regierungsrat) mit aller Kraft dagegen zur Wehr setzt.

Noch im Dezember 2002 hat das UVEK der VHS-Leitung eine Weiterführung des Leistungsauftrages und der Bundesunterstützung um weitere fünf Jahre in Aussicht gestellt. Es ist unschwer zu erkennen, dass jetzt ein Kampf um die mögliche Bundesunterstützung auch im Museumsbereich entbrannt ist. Wir sind der Meinung, dass auf die eingangs erwähnte Kündigung seitens des Bundes sofort und konzentriert reagiert werden muss.

Der Stadtrat wird angeregt, beim Bund/Bundesrat umgehend zu intervenieren und sich für eine Weiterführung des bisherigen gemeinsamen Leistungsauftrages aus dem Jahre 1999 von Bund-Kanton-Stadt an das Verkehrshaus der Schweiz (VHS) ab 2004 einzusetzen.

Markus Mächler
namens der CVP/CSP-Fraktion

Roland Habermacher
namens der SVP-Fraktion

Rita Misteli
namens der FDP-Fraktion

Beat Züsli
namens der SP-Fraktion

Cony Grünenfelder
namens der GB-Fraktion